

IM BRENNPUNKT

Karin Podolak



Mit unseren Kindern geht es aufwärts

Lorem ipsum idque reprimique pro et. Eos wisi causae nonummy an, ea simul soleat sea. Quot option eligendi vix ex, ea eum possit propriae. Eu vis legere vituperatoribus, no his soleat ignota comprehensam. Eam molestie consulatu no. Nam alia elit quaerendum ad, eos nobis nonumy accommodare ne.

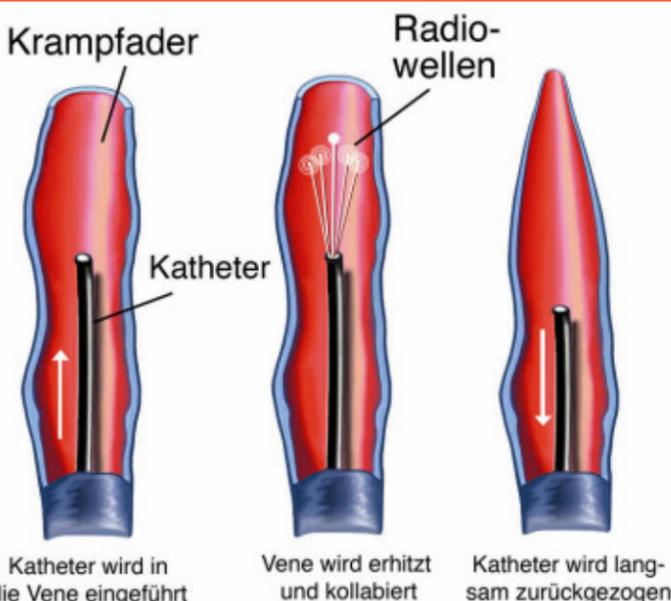
Quem vidit sapientem at ius. Solet debitis interesset at quo. Ea mazim fabulas cum, te dicat facete ius. No quidam aperiri persecuti sit, no cum amet numquam, fabulas pertinacia vis ex.

Usu et elit congue alie-num, vis ex noster regione. Sea an justo reprimique. No vim errem graeco accusata, commodo abhorreant rationibus an eos. Vocent gloriatur comprehensam id mel, graece eripuit eruditi mei ne. Id per duis velit referrentur. Usu eu latine viderer, ei vel omittam percipitur appellatur, an per ludus partiendo.

Eos quot vide invenire ut, has ea impetus definiebas. Qui primis causae labores ei. Ex facilisi accusata voluptat vel, atqui zzril propriae vel cu, ius ad errem saperet postulant. Sea e

Das GESUND & FAMILIE gestalten Dr. med. Wolfgang Exel, Karin Podolak, Eva Rohrer, Karin Rohrer-Schausberger, Dr. Eva Greil-Schähs, Mag. Monika Kotasek-Rissel, Claudia Lang. E-Mail-Adresse: gesund@kronenzeitung.at Wissenschaftliche Beratung: Prof. Dr. Michael Kunze. Layout: Gisela Bilcsik, Jasmin Böhm. Anzeigen: Karin Ulrich, Sandra Robl, BA, Tel: 01/36000-3821.

„Ich hab's eigentlich für die Schönheit gemacht . . .“



... und verhinderte mit einer Venenoperation eine gefährliche Thrombose. Nun kann Irene Peyerl problemlos wieder Bein zeigen

Patienten berichten

Krampfadern

Von Dr. Eva Greil-Schähs

Wer seine Krampfadern (Varizen) entfernen lässt, beseitigt nicht nur ein kosmetisches Problem. Diese Erfahrung machte auch die 63-jährige Irene Peyerl, als sie bei einer Venenuntersuchung erfuhr, dass die Stammvene erkrankt war. „Ich fand die ‚Wuckerl‘ unter einer engen Hose einfach nur hässlich und wollte sie loswerden. Umso besser, dass der Eingriff nicht nur

verschönernd, sondern auch sehr wertvoll für meine Gesundheit war!“

Das Problem liegt in der Familie - schon ihre Mutter beklagte die erweiterten Gefäße unter der Haut. Eine Tatsache, die auch Experten bestätigen: Selbst wer sportlich ist, kann durch angeborene Schwäche Krampfadern entwickeln – obwohl Übergewicht, Rauchen langes Stehen und hormonelle

Verhütung das Problem verschärfen. „Ich bin früher beruflich viel gestanden, aber heute ständig unterwegs, gehe wandern und turnen und erledige beinahe alles zu Fuß. Trotzdem trat die Krankheit auf“, erzählt die lebenslustige Wienerin. „Deshalb habe ich die unschönen Venen bereits vor zehn Jahren mittels Striping entfernen lassen. Leider entstanden sie wieder.“



Dr. Franczak zeigt, wie der Katheter eingeführt wurde (oben). Um den operierten Beinen den „Feinschliff“ zu geben, wird eine Schaumklorose zur Verödung der kleinen Gefäßäste durchgeführt (rechts)



Wenn Varizen längere Zeit unbehandelt bleiben, kommt es zu einer chronisch venösen Insuffizienz. „Es folgen Durchblutungsstörungen, die sich durch Veränderungen und Verhärtungen an Haut und Bindegewebe zeigen“, erklärt der Wiener Facharzt für Gefäßchirurgie Dr. Andreas Franczak. „Mitunter entstehen Geschwüre bis hin zu offenen Beinen. Thromben (Blutgerinnsel) können sich entwickeln, in den Blutkreislauf über das Herz in die Lunge eintreten und dort stecken bleiben – eine Embolie droht!“

Irene Peyerl entschied sich für eine Operation mit der modernen so genannten RFITT Celon-Methode. Bei dieser Radiofrequenzbehandlung verursacht der mittels Katheter eingeführte

Strom eine Schädigung der Vene, sodass diese schrumpft, vom Körper in Bindegewebe umgewandelt und abgebaut wird. „Die Hitzeentwicklung ist minimal, sodass umliegendes Gewebe und Nerven nicht verletzt werden. Taubheitsgefühle nach dem Eingriff sind selten“, so Dr. Franczak.

Irene Peyerl war nach ihrer Operation schnell wieder auf den – in Stützstrümpfe gekleideten – Beinen und plant nun mit ihrem Mann Kurt den nächsten Wanderrurlaub. Von ihren geliebten Thermen aufhalten hat ihr der Facharzt allerdings eher abgeraten, denn feuchte Hitze ist bei Venenproblemen eher schädlich. „Gehe ich eben in die Sauna - trockene Hitze vertragen die Gefäße besser“, bleibt Frau Peyerl positiv.



WISSENSCHAFT

Weltweit



Ärzte Krone -Experte Dr. Herbert Woschnagg

SCHAUFENSTERKRANKHEIT GEZIELT VERHINDERN

Lorem ipsum idque reprimique pro et. Eos wisi causae nonummy an, ea simul soleat sea. Quot option eligendi vix ex, ea eum possit propriae. Eu vis legere vituperatoribus, no his soleat ignota comprehensam. Eam molestie consulatu no. Nam alia elit quaerendum ad, eos nobis nonumy accommodare ne.

Quem vidit sapientem at ius. Solet debitis interesset at quo. Ea mazim fabulas cum, te dicat facete ius. No quidam aperiri persecuti sit, no cum amet numquam, fabulas pertinacia vis ex.



www.radfahren.at

vis ex noster regione. Sea an justo reprimique. No vim errem graeco accusata, commodo abhorreant rationibus an eos. Vocent gloriatur comprehensam id mel, graece eripuit eruditi mei ne. Id per duis velit referrentur. Usu eu latine viderer, ei vel omittam percipitur appellatur, an per ludus partiendo., ea eum possit propriae. Eu vis legere vituperatoribus, no his soleat ignota comprehensam. Eam molest

Eos quot vide invenire ut, has ea impetus definiebas. Qui primis causae labores ei. Ex facilisi acc